

Inhalt

1 Einführung: Begriff und Dimensionen von Außenpolitik	13
1.1 <i>Was ist „Außenpolitik“? Alltagsverständnis und wissenschaftliche Definition</i>	13
1.2 <i>Überblick über Struktur und Inhalte der einzelnen Kapitel</i>	16
1.2.1 Rahmenbedingungen deutscher Außenpolitik	17
1.2.2 Systemische Ansätze	18
1.2.3 Subsystemische Ansätze	20
1.2.4 Schluss	23
2 Entstehung und Entwicklung von Außenpolitik	25
2.1 <i>Einleitung</i>	25
2.2 <i>Außenpolitik als Sphäre des Soldaten und des Botschafters</i>	26
2.3 <i>Die Entstehung von Außenpolitik</i>	29
2.4 <i>Ausprägungen moderner Außenpolitik im Zeitalter von Demokratisierung, Transnationalisierung, Europäisierung und Globalisierung</i>	32
2.4.1 Demokratisierung von Außenpolitik?	33
2.4.2 Europäisierung	35
2.4.3 Transnationalisierung und Globalisierung	37
2.5 <i>Schluss</i>	40
3 Wer macht deutsche Außenpolitik?	42
3.1 <i>Einleitung</i>	42
3.2 <i>Auswärtige Gewalt und Außenpolitik</i>	42
3.3 <i>Das politische System und die Verteilung der außenpolitischen Kompetenzen</i>	43
3.3.1 Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	43
3.3.2 Die Kompetenzverteilung zwischen den Organen des Bundes	45
3.4 <i>Informelle Beratungs- und Entscheidungsstrukturen</i>	56
3.5 <i>Zusammenfassung</i>	58
4 Machtverteilung und deutsche Außenpolitik bis 1945	59
4.1 <i>Einleitung</i>	59
4.2 <i>Der Realismus als systemische und als Außenpolitiktheorie</i>	60
4.2.1 Kernaussagen des Realismus	60
4.2.2 Macht und Machtverteilung als zentrale Triebkräfte	63
4.2.3 Staatliche Ziele und Strategien	66

4.3	<i>Eine realistische Interpretation deutscher Außenpolitik 1870-1940</i>	68
4.3.1	Außenpolitik im Kaiserreich	69
4.3.2	Die Außenpolitik des Dritten Reiches	74
4.4	<i>Schluss</i>	77
5	Außenpolitik in einer interdependenten Welt: Die Außenpolitik des Handelsstaates Deutschland, 1945-1989	79
5.1	<i>Einleitung</i>	79
5.2	<i>Interdependenz als Rahmenbedingung deutscher Außenpolitik</i>	80
5.3	<i>Internationale Politische Ökonomie als analytischer Zugriff</i>	83
5.3.1	Die Politische Ökonomie der Außenhandelspolitik	84
5.3.2	Die Politische Ökonomie der Außenwährungspolitik	85
5.4	<i>Die Außenwirtschaftspolitik der Bonner Republik</i>	86
5.4.1	Die neue wirtschaftliche Interessenstruktur	86
5.4.2	Außenwirtschaftspolitische Grundorientierung	86
5.4.3	Erste außenwirtschaftspolitische Schritte	87
5.4.4	Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	89
5.4.5	Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG)	89
5.4.6	Die Erweiterung der EG	91
5.4.7	Binnenmarkt und Einheitliche Europäische Akte	92
5.5	<i>Regionalismus versus weltweiten Freihandel</i>	93
5.6	<i>Währungspolitik</i>	94
5.7	<i>Handelsstaat Bundesrepublik?</i>	95
6	Deutschland in der internationalen Gemeinschaft: Normative Erwartungen und deutsche Außenpolitik nach 1990	97
6.1	<i>Die Theorie des soziologischen Institutionalismus</i>	98
6.2	<i>Alltägliche Europäisierung: Deutschland in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik</i>	100
6.3	<i>Deutschland nach 1990: Außenpolitische Kontinuität in einer sich wandelnden Welt?</i>	101
6.3.1	Rückblick: Einbindungspolitik und die Ausbildung eines „reflexiven Multilateralismus“	101
6.3.2	Außenpolitische Weichenstellungen	102
6.3.3	Deutsche NATO-Politik nach der Vereinigung	103
6.4	<i>Deutsche EU-Politik nach der Vereinigung</i>	106
6.4.1	Die Erweiterung der EU	107
6.4.2	Die Schaffung einer Währungsunion	108
6.4.3	Das Ziel einer Politischen Union	109
6.5	<i>Fazit</i>	111

7 Individuen und Außenpolitik	112
7.1 <i>Einleitung</i>	112
7.2 <i>(Wann) Machen „Männer“ Geschichte?</i>	113
7.3 <i>Deutsche Außenpolitik als Ergebnis persönlicher Führung</i>	121
7.3.1 Hitlers Anteil am deutschen Weg in den Zweiten Weltkrieg	122
7.3.2 Bismarck und Wilhelm II in der Außenpolitik des Kaiserreichs	124
7.3.3 Führungspersönlichkeiten in der Außenpolitik eines demokratischen Deutschland nach 1945	127
7.4 <i>Schluss</i>	132
8 Bürokratien und Entscheidungsprozesse	134
8.1 <i>Einleitung: Individuen, Bürokratie und außenpolitische Entscheidungsprozesse</i>	134
8.2 <i>Theorie I: Modelle zur Analyse außenpolitischer Entscheidungen</i>	135
8.2.1 Das Modell des rationalen Akteurs	136
8.2.2 Die Alternative: „Opening the black box“	137
8.2.3 Zwei alternative Modelle im Detail: Organisatorischer Prozess und Bürokratische Politik	139
8.3 <i>Theorie II: Typen von Entscheidungssituationen und die Mechanismen politischer Entscheidungsfindung</i>	143
8.3.1 Routineentscheidungen	143
8.3.2 Planungsentcheidungen	144
8.3.3 Die Analyse von Planungsentcheidungen am Beispiel von Egon Bahrs Ostpolitik-Konzept	146
8.3.4 Krisenentscheidungen	149
8.3.5 Die Analyse von Krisenentscheidungen am Beispiel der deutschen Politik im „Zwei-plus-Vier“-Prozess: Die Frage der deutschen NATO-Mitgliedschaft	150
8.4 <i>Zusammenfassung</i>	152
9 Der Einfluss von Verbänden und Nichtregierungsorganisationen auf die deutsche Außenpolitik	153
9.1 <i>Außenpolitik und organisierte Interessen</i>	153
9.2 <i>Gesellschaftliche Interessengruppen als außenpolitische Akteure in der Bundesrepublik Deutschland</i>	154
9.2.1 Verbände	154
9.2.2 Nichtregierungsorganisationen	156
9.3 <i>Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses gesellschaftlicher Interessengruppen</i>	157
9.3.1 Die Organisationsfähigkeit außenpolitischer Interessen	157
9.3.2 Das Wirkungsfeld der Interessengruppen: national, europäisch, global?	158

9.3.3 Wie können Interessengruppen die deutsche Außenpolitik beeinflussen?	160
9.3.4 Die Frage der Legitimität des Einflusses von Interessengruppen	164
9.4 Fallbeispiel: <i>Die deutsche Außenpolitik in der Frage des internationalen Klimaschutzes</i>	165
9.4.1 Der Treibhauseffekt und die internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz	165
9.4.2 Die Akteure in der Klimapolitik	167
9.4.3 Die deutsche Position in den Verhandlungen	169
9.4.4 Strategien von Interessengruppen zur Beeinflussung der deutschen Position	169
9.5 Schluss	170
10 Öffentliche Meinung und Außenpolitik	172
10.1 Außenpolitik im Zeichen öffentlicher Meinung?	172
10.2 Der ‚Almond-Lippmann Konsensus‘ und seine Kritiker	173
10.3 Die öffentliche Meinung in Deutschland	176
10.3.1 Sicherheitspolitik	176
10.3.2 Deutschland und die europäische Integration	179
10.3.3 Die öffentliche Meinung in Deutschland - eine ‚rational public‘?	184
10.4 Wer beeinflusst wen?	184
11 Die Bedeutung von politischer Kultur und nationaler Identität für die deutsche Außenpolitik	186
11.1 Politische Kultur und nationale Identität	186
11.1.1 Was sind und wie entstehen Kulturen und Identitäten?	186
11.1.2 Wie beeinflussen Kulturen und Identitäten die Außenpolitik?	190
11.2 Die politische Kultur der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg	192
11.3 Politische Kultur und die deutsche Außenpolitik: das Beispiel der Auslandseinsätze der Bundeswehr	194
11.3.1 Die bundesdeutsche Haltung zu militärischen Einsätzen vor der Vereinigung	194
11.3.2 Schocks und Schecks: Deutschland und der Golfkrieg	196
11.3.3 Vorsichtige Schritte auf dem Weg in eine neue Rolle: Die Bundeswehr in Somalia und auf dem Balkan	197
11.3.4 Das Ende der Kultur der Zurückhaltung oder ihre Rückkehr? Kosovokrieg, Anti-Terror-Einsätze und die Nichtteilnahme am Irak-Krieg	199
11.4 Schluss	203

12 Außenpolitische Diskurse	205
<i>12.1 Einleitung und Überblick</i>	205
<i>12.2 Diskurs und Diskursanalyse</i>	206
12.2.1 Die zentrale Bedeutung der Sprache	206
12.2.2 Diskursanalyse als Instrument der Außenpolitikanalyse	209
<i>12.3 Diskursanalyse und deutsche Außenpolitik</i>	211
12.3.1 Staat, Nation und Europa als identitätsstiftende Konzepte	211
12.3.2 Außenpolitische Denkschulen und Gesamtkonzepte	214
12.3.3 Alte Begriffe, neue Bedeutung: Diskursanalyse und deutscher Multilateralismus	217
<i>12.4 Schlussfolgerungen</i>	220
13 Ausblick: Die Zukunft der deutschen Außenpolitik	221
<i>13.1 Einleitung</i>	221
<i>13.2 Zukunft als Terrain wissenschaftlicher Analyse</i>	222
<i>13.3 Deutsche Außenpolitik im Jahr 2020</i>	225
13.3.1 Die Ausgangslage	225
13.3.2 Szenarien	230
<i>13.4 Schlussfolgerungen</i>	237
14 Verzeichnis der verwendeten Literatur	242